

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 32 (1990)
Heft: 1: Behinderung : Frau
Vorwort: Editorial
Autor: Schriber, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PULS und eine spezielle Frauennummer? Wir – Frauen und Männer – die wir uns in gutem Einvernehmen und gegenseitiger Achtung gemeinsam für die gleichen Ziele, letztlich um unanfechtbares Lebensrecht und Anerkennung in unserer Eigenart, einsetzen, verfolgen ein so separierendes Unterfangen?

Solcherlei ist mir zu Ohren gekommen, doch ist es meine persönliche Meinung, dass das Gemeinsame nicht über die Unterschiede hinwegtäuschen kann und dass es gerechtfertigt ist, einmal das Besondere hervorzuheben, ohne das Allgemeine aus den Augen zu verlieren. Für mich jedenfalls war es lohnenswert, bewusster hinzuschauen, wie wir behinderte Frauen Weiblichkeit und Benachteiligungen in elementaren Lebensbereichen wie Arbeit und Beziehung stärker oder anders als unsere männlichen Kollegen erleben, und wie sich Frauen organisieren, um ihrem Unbehagen Ausdruck zu verleihen.

Übrigens, ich hätte nichts gegen einen Männer-PULS. Und apropos Männer: Hans Huser verabschiedete sich Ende Jahr von der Redaktion, und wir tun es unsererseits mit Bedauern am Schluss des Schwerpunktthemas.

Wie weit der Frauen-PULS nicht nur mir, sondern auch anderen zugute kommen wird, mögen die Leserinnen und Leser bei der Lektüre entscheiden. Sie werden dabei von Skulpturen aus der Werkstatt von Helene Bruppacher begleitet.

Mit den besten Wünschen für die Neunziger grüsst Sie herzlich

Gertraude Schuber